



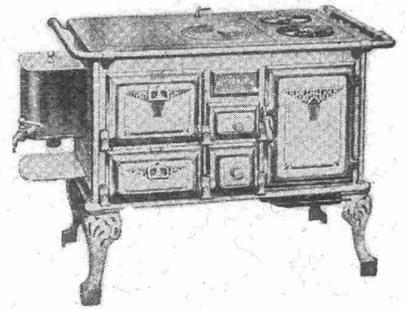
Gas- und Kochherde.

Jos. TURMES

Succ.: Turmes & Koepf

Luxemburg
Telephon 33-01

Clerf
Telephon 46



Aux Classes Laborieuses

ESCH a. d. ALZ.	LUXEMBURG	DIFFERDINGEN
Bahnhof	Bahnhof	Bahnhof
2, Industriestrasse	43, Zithastrasse	Werkstrasse

20 Monate Kredit

Möbel-, Küchen-Einrichtungen, Herde, Konfektion, usw.

GEISHA

PARFUMS

LUXEMBOURG



PENNARTZ & DEGUELDRE

Succ. de WUNSCH-WOLFF
Avenue Monterey (en face de la Poste), Tél. Luxbg. 26-62

Grand choix de barettes et de boutons de manchettes.



„Demandez partout
le sucre de Tirlemont“



GRAINS DE MONDORF
purgatifs, dépuratifs, se vendent dans toutes les pharmacies



POUR ETRE EPATANT à la Noce à la Fête
S'AMUSER à la Fête
FAIRE RIRE la Société de la GAITÉ FRANÇAISE
65, Faub. Saint-Denis, PARIS-10^e
envoi GRATUITEMENT
NOUVEL ALBUM INCOMPARABLE
DE QUOI RIRE des MOIS.
Amusements de toutes sortes. Farces, Physic., Propos gais.
Hypnotisme, Secrets, trucs et tours. Chansons, Monolog.,
Pièces de Théâtre, Travestis. Accoréons, Harmonicas,
Méthode pour apprendre seul l'les Danses et la Musique.



ALBA das Seifenpulver der praktischen Hausfrau!!!

Dies und Das.

Der Brauch, die Leute in den April zu schicken.

d. h., sie auf irgend eine Weise zum besten zu halten, darf auf ein recht ehrwürdiges Alter zurückblicken. Doch sind die Ansichten über seinen Ursprung geteilt. Während einige glauben, jene Sitte sei von den indischen Hulifesten zu uns herübergekommen, bei denen bekanntlich allerlei Scherz und Neckerei getrieben wurde, vertreten andere den Standpunkt, daß man in ihm einen Ueberrest der sogenannten Narrenfeste zu erblicken habe, wie sie im alten Rom zur Zeit der Quirinalien üblich waren. Viele sind auch der Meinung, daß in dem traditionellen Brauch, sich am ersten Tage des April gegenseitig zum Narren zu halten, lediglich eine Symbolisierung der in diesem Monat so veränderlichen launischen Witterung enthalten sei. Am wahrscheinlichsten ist jedoch die Deutung, die den Ursprung der eigentümlichen Sitte auf ein religionsgeschichtliches Gebiet verweist, indem sie darin eine Erinnerung an das spottvolle Hin- und Hersenden des Heilands von Hannas zu Kaiphas und von Pilatus zu Herodes zu erkennen glaubt. — Das neckische „in den April schicken“ ist in den meisten europäischen Ländern gang und gäbe, nur führen die unglücklichen Zielscheiben dieses Volks-

brauches überall andere Namen. Die Deutschen sprechen am 1. April von einem „Narren“, den man „schicken kann, wohin man will“, und auch die Engländer haben ihr „April-fools“, die sie am 1. April, als den „all-fools day“ weidlich foppen. Der Franzose redet von einem Aprilfisch. „Donner un poisson d'avril à quelqu'un“, jemanden einen Aprilfisch geben heißt es da, also etwas, das ihm ebenso schnell entschlüpft wie ein glatter Fisch. In Holland erprobt man seinen Witz an dem sogenannten April-Gecken, den man durch einen Brief nach diesen oder jenen meist weit entfernten Ort bestellt. Man nennt das „den Gecken hetzen“. In Schottland finden wir den April-gowk (Gauk, Kuckuck). Doch ob auch die Namen und Titel in den verschiedenen Ländern immer anders lauten, der Endzweck der Aprilscherze ist überall der gleiche: sich auf Kosten des lieben Nächsten einen harmlosen Spaß zu machen.

Ein Beispiel. — „Das muß man unserem Geschlechte lassen“, sagt Frau X. zu einem jungen Mann, „gerade zur Zeit der Not sind wir am stärksten! Oder können Sie mir irgend eine Frau nennen, die im Augenblicke der Gefahr den Kopf verloren hätte?“ — „Marie Antoinette vielleicht“, meinte schüchtern der junge Mann.

Ein Wort für unsere Zeit. — Ich frage gar nicht darnach, ob eine Sache populär ist, ich frage nur danach, ob sie vernünftig oder zweckmäßig ist, die Popularität ist eine vorübergehende Sache, die sich heute auf das, morgen auf jenes richtet, die ich genossen und verloren habe, worüber ich mich leicht tröste, sobald ich das Gefühl habe, meine Schuldigkeit zu tun, und das übrige stelle ich Gott anheim. Die Popularität einer Sache macht mich viel eher zweifelhaft und nötigt mich, mein Gewissen noch einmal zu fragen: Ist sie auch wirklich vernünftig? Denn ich habe zu häufig gefunden, daß man auf Akklamationen stößt, wenn man auf dem unrichtigen Wege ist. (Bismarck.)

PREIS-AUSSCHREIBEN.

Gutschein Nr. 2.

Dieser Gutschein No 2 ist gleichzeitig mit Gutschein No 1 (aus No 7 der „Luxemburger Illustrierten“) und mit den Antworten an die „Luxemburger Illustrierte“, 52 Michel Weiterstrasse einzusenden.

Siehe Bedingungen auf Seite 96 u. 100 in dieser Nummer.